

Hilfe! Einbrecher!

Hat man den Fassadenkletterer gehört, sieht man, daß er sich noch außerhalb des Fensters befindet, so ist sofortige Flucht nicht immer das Richtige, besonders wenn man erst den Riegel an der Tür zurückschieben muß. Der Eindringling ist mit einem Sprung im Zimmer und kann die Flucht verhindern.



Selbst die Frau soll in einem solchen Augenblick Geistesgegenwart zeigen. Wirft sie dem Einbrecher rasch eine Decke über den Kopf, solange er sich noch außerhalb des Fensters befindet, so gewinnt sie dadurch Zeit, um Hilfe zu rufen und zu fliehen, ja sie kann sogar den Verbrecher, der eine instinktive Abwehrbewegung machen und den festen Halt verlieren wird, hinabstoßen.

Photos: Globophot



Hat die alleinwohnende Frau kein Telephon in der Wohnung, so soll sie mit den Nachbarn ein bestimmtes Signal verabreden, das Gefahr verkündet. Wie oft kommt es vor, daß nach einem Verbrechen Hausbewohner erklären, sie hätten ein „verdächtiges Geräusch“ vernommen, aber demselben keine Beachtung geschenkt. Schließlich kann nicht jeder Nachbar in die Wohnung anderer Leute eindringen, um Zeuge einer Familienauseinandersetzung zu werden. Wenn aber zwischen Hausbewohnern eine bestimmte Anzahl Klopföne an der Wand oder am Fußboden für den Fall persönlicher Gefahr vereinbart werden, so ist es möglich, mit Hilfe dieses natürlichen Telefons jederzeit Hilfe herbeizurufen.